

Sonderpädagogische Überprüfung

Beitrag von „dea77“ vom 24. Februar 2011 16:48

Hallo, ich hätte mal eine Frage an die Förderschullehrer/innen

Also zum ersten studiere ich selbst Sonderpäd/Technik in OL im 4 Sem. als Zweitstudium und bin Mutter zweier Söhne. Unser Großer gilt als "hochbegabt" und unser Kleiner kommt jetzt zur Schule. Nun ist mein Sohn sprachentwicklungsverzögert. Ich habe seit dem er 2 ist mit verschiedenen Ärzten gekämpft, weil mir seine Sprachentwicklung "komisch" vorkam, wie es ja immer so schön bei den Ärzten heißt, sagten diese immer, ... das kommt noch. Mit 4 J.und 3 Ärzten später habe ich es dann geschafft eine Logopädieverschreibung zu bekommen. Nun kommt er ja zur Schule und da wir nicht genau wissen, was er nun hat, im Raum stehen Autismus oder Überbelastung des Hörens, AvWS Test folgt, nun hat er leider von der Schulärztin ein Gutachten mit Förderschule SE. Nun muß man dazu sagen, dass die ganze Untersuchung nicht gut lief, ich hatte ihm vorher nicht erzählt, dass dort Tests gemacht werden. Er hat sie gesehen und dann gleich leise gestöhnt. Sie ging sehr forscht mit ihm um, er hat sich noch nicht in seiner Händigkeit entschieden, malen und Schreiben macht er mit rechts und kämpfen mit links, dann sollte er Stäbchen umordnen, sie hat meiner Meinung nach die Frage falsch formuliert," er solle es so schnell wie möglich schaffen die Stäbchen auf die andere Seite zu bekommen" - ist für meinen Spezi klar, dass er dann beide Hände benutzt, daraufhin hat sie ihm die Hand festgehalten, was für mich ein Unding ist, dann hat er zu ihr gesagt, dass er nun nicht mehr mit ihr reden würde... Daraufhin fragt sie mich, ob er überhaupt hören würde... haha, mein Kind hört aufs Wort, es kommt nur darauf an, wie man es sagt... Dann besaß sie sogar nioch die Frechheit mich zu fragen, ob er überhaupt mein leibliches Kind wäre, wenn sein Bruder hochbegabt wäre.... Vor zwei Tagen waren wir dann bei einem anderen Arzt der Sprachheilberatung, weil auch eine Sprachheilkasse im Gespräch war, der sagte uns, dass unser Sohn viel zu gut wäre, er hätte all seine Test so schnell gelöst, dass er die Beschulung in der Regelschule ganz ohne Probleme sehen würde, hierbei habe ich meinem Sohn aber vorher erzählt, dass er nun zu einem Arzt kommen würde, der ein paar Spiele und Tests mit ihm spielt- so nun genug ausgeschüttet... nun haben wir einen Termin in der SPZ, dann kommt eine Sonderpädagogin in den Kiga und nun frage ich mich, sage ich ihm vorher Bescheid, ganz ohne Druck versteht sich, dass dort wieder neue Personen kommen, die sich mit ihm beschäftigen oder sage ich gar nichts... Ich weiß echt nicht, was nun richtig ist...

Mainzer Kinder Tisch test hat er mit vorheriger Ankündigung mit 98% bestanden, obwohl der ja erst für Kinder ab 6 war...

Da geht das Mutterherz gegen den Verstand an und mir fehlt jetzt echt die Objektivität
Was meint Ihr dazu...

Vielen Dank fürs lange Lesen und Antworten

LG Dea